

**Praktikumsbericht [C1]  
ERASMUS-Praktikum - Hochschuljahr 2021 / 2022**

Stand: November 2017

Bitte füllen Sie das Formular am Computer aus, NICHT per Hand, und senden Sie es als E-Mail-Attachment an den EU-ServicePoint: [eu-servicepoint@international.uni-mainz.de](mailto:eu-servicepoint@international.uni-mainz.de).

**Ihre Angaben sollen anderen Studierenden bei der Praktikumsuche zur Verfügung stehen. Bitte achten Sie daher unbedingt darauf, wichtige Internetadressen und hilfreiche Informationen anzugeben!**

**ALLGEMEIN**

Zielland:	<b>Frankreich</b>
Studienfach:	Ethnologie
Heimathochschule:	Johannes Gutenberg Universität Mainz
Berufsfeld des Praktikums:	<b>Kultur</b>
Arbeitssprache:	Französisch/Deutsch
Zeitpunkt des Praktikums:	von 18.10.2021 bis 17.12.2021 (jeweils Tag / Monat / Jahr)

**PRAKTIKUMSSTELLE**

Name des aufnehmenden Unternehmens:	Goethe Institut Toulouse
Straße/Postfach:	4 bis rue Clémence Isaure
Postleitzahl und Ort:	31000 Toulouse
Land:	Frankreich
Homepage:	<a href="https://www.goethe.de/ins/fr/de/sta/tou.html">https://www.goethe.de/ins/fr/de/sta/tou.html</a>
E-Mail:	Stefanie.neubert@goethe.de

**VORHER – Informationen zur Vorbereitung auf das Auslandspraktikum**

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie die Suche und Vorbereitung abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Praktikumssuche:	Ich bin auf die Internetseite des Goethe-Institut Frankreich gegangen und habe mich bei allen Instituten über das Kontaktformular beworben. Ich habe mich im Januar, also 8 Monate vor Praktikumsantritt beworben. Generell gilt immer je früher, desto besser. Aber man kann es auch kurzfristig versuchen, da es oft auch Absagen in letzter Minute gibt.
------------------	---

Bewerbung (Ablauf, Initiativbewerbung, Auswahlgespräch, etc.):	Ich habe nachdem ich keine Antwort auf meine Anfrage erhalten habe, angerufen und eine Zusage bekommen.
Wohnungssuche:	Ich habe auf Leboncoin, La Carte des Colocs und Facebook nach einer WG gesucht. Ich habe die Wohnungssuche als sehr mühselig und anstrengend empfunden. Es gibt nur wenige Angebote, für einen kurzen Zeitraum. Letztendlich habe ich eine tolle WG auf Leboncoin gefunden. Es lohnt sich jedoch immer auch bei der Praktikumsstelle nachzufragen.
Versicherung:	Ich habe eine Allianzauslandskrankenversicherung, die gilt jedoch nur für die ersten zwei Monate. Es lohnt sich auf jeden Fall eine extra Versicherung abzuschließen. Ein normaler Arzttermin kostet 25-30 Euro.
Telefon-/Internetanschluss im Zielland:	Ich habe seit meinem Erasmusstudienaufenthalt eine französische SIM-Karte bei dem Telefonanbieter Free. Ist auch praktisch, wenn man die APL bei der CAF beantragen möchte. (Wohngeld)
Bank/ Kontoeröffnung:	Es ist nicht unbedingt nötig ein Konto zu öffnen. Mit einer Kreditkarte kommt man sehr weit. (Außer man möchte die APL bei der CAF beantragen, dafür benötigt man ein französisches Konto).
hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges:	

### **INFORMATIONEN ZUR PRAKTIKUMSSTELLE**

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie das Praktikum abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Art des Praktikums:	Es handelte sich um ein Praktikum in der kulturellen Programmabteilung des Goethe Instituts.
Aufgaben im Praktikum: konnten Sie Erlerntes umsetzen? Waren Sie über-/unterfordert? etc.	Ich konnte, die während meines Studiums erlangten Kompetenzen erfolgreich umsetzen. Dazu zählt unter anderem Recherchearbeit, genaues Arbeiten, kritisches Denken etc. Ich persönlich war den Großteil der Zeit genau richtig gefordert.
Betreuung: (Einführungs-/Abschlussgespräch, wöchentl./monatl. Rücksprache, etc.)	Die Betreuung durch meine Ansprechperson am Institut war sehr gut. Es gab ein Einführungs- und Abschlussgespräch. Außerdem bestand immer die Möglichkeit Feedback zu geben. Auch durch die

	Kolleg*innen fühlte ich mich stets gut betreut und unterstützt.
soziale Kontakte während des Praktikums:	Im Praktikum hatte ich sehr viel Kontakt mit den anderen Kolleg*innen und es wurde viel im Team gearbeitet. Sehr gut habe ich mich mit den anderen zwei Praktikant*innen am Institut verstanden, mit denen ich auch außerhalb der Arbeitszeiten Zeit verbrachte. In meiner WG wohnten noch 10 andere Personen, mit denen ich mich sehr gut verstanden habe.
Sprachkenntnisse (Nutzen, Verbesserung, etc.):	Ich habe meine französisch Kenntnisse deutlich verbessert, auch wenn ich schon vor dem Antritt des Praktikums fließend Französisch gesprochen habe. Ich habe mit den anderen Praktikant*innen und meinen deutsche Kolleg*innen deutsch gesprochen. Abgesehen davon habe ich nur Französisch gesprochen.
kurze Gesamtbewertung des Aufenthaltes: fachlicher/ privater Nutzen; was waren Ihre Erwartungen – wurden diese erfüllt? Was war besonders gut/ nicht so gut?	<p>Fachlich hat mir der Aufenthalt sehr viel genutzt. Es hat mir einen Eindruck in den Arbeitsalltag und 35 Stunden Woche gegeben. Außerdem war es äußerst interessant zu erfahren, wie sich eine kulturelle Institution intern organisiert. Meine fachlichen Kompetenzen konnte ich meiner Meinung nach sehr gut einbeziehen und ich habe meine Fähigkeiten im Bereich kultureller Kommunikation deutlich intensiviert.</p> <p>Privat hat der Aufenthalt mir auch sehr viel gebracht. Toulouse gefällt mir sehr gut und es war natürlich ein großes Glück so nette Kolleg*innen und Mitbewohner*innen zu bekommen. Ich habe schon einen Erasmus-Aufenthalt in Montpellier verbracht, aber ich hatte keine expliziten Erwartungen. Ich wurde dennoch sehr positiv überrascht von einer so lebendigen und interessanten Stadt.</p>
Dauer des Praktikums: zu kurz, richtig, zu lang – Empfehlung über optimale Dauer	Für mich persönlich waren zwei Monate sehr passend. Jedoch bin ich schon 2 Monate vor dem Praktikumsbeginn angereist und werde auch nach dem Praktikum noch in Toulouse wohnen, arbeiten und meine BA schreiben. Mir persönlich wären 2 Monate viel zu kurz für einen Aufenthalt im Ausland. Die optimale Dauer gibt es nicht meiner Meinung nach, aber 6 Monate (wenn man die Sprache schon spricht) sind eine gute Zeitspanne.
Durchschnittliche monatliche Ausgaben im Ausland in € ; Mehrkosten ggü. Ausgaben in Deutschland:	<p>Durchschnittlich habe ich 1000 Euro im Monat ausgegeben.</p> <p>Wohnung: 415 Euro</p>

	<p>Telefonrechnung: 20 Euro</p> <p>Essen: 400 Euro (Die Lebensmittel sind generell auf jeden Fall teurer als in Deutschland; 400 Euro habe ich ausgegeben <u>ohne</u> außerhalb zu essen; jedoch koche ich sehr viel und auch sehr oft für andere Personen. Ich denke, dass man auch mit 200 Euro im Monat gut über die Runden kommt)</p> <p>Rest für Zugtickets, Yogakurs, Bier etc.</p>
<p>Was sollte man unbedingt wissen/ beachten?</p>	<p>Die Wohnsituation ist bei einem längeren Aufenthalt sehr wichtig.</p> <p>Im Winter sollte man sicher gehen, dass die Wohnung gut isoliert bzw. eine Heizung hat. Eine Wärmflasche mit einzupacken schadet auch nicht.</p>
<p>Sind Sie der Meinung, dass Ihnen das Praktikum bei der Ausübung Ihres zukünftigen Berufs (bitte angeben) von Nutzen sein wird? Wenn ja, in welcher Weise? Wenn nein, warum nicht?</p>	<p>Ja es wird mir auf jeden Fall von Nutzen sein.</p>
<p>Können Sie die Stelle weiterempfehlen? (bitte begründen) Wenn ja, wäre Ihre Praktikumsstelle bereit, auch zukünftig PraktikantInnen aufzunehmen?</p>	<p>Ich kann die Stelle weiterempfehlen, da sie einen guten Einblick in die tägliche Arbeit eines Kulturinstituts gibt und die Arbeitsatmosphäre sehr gut ist.</p>
<p>hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges</p>	

Sind Sie mit einer Veröffentlichung des Berichts auf der Website [www.eu-servicepoint.de](http://www.eu-servicepoint.de) einverstanden?

Ja       Nein